

Bioanalytica - Bioanalytica Aareland - MCL - Toggweiler

**Prendia – der nicht-invasive Pränataltest**  
 Ein seit fünf Jahren bewährter Test, made in Switzerland

Prendia ist eine der zuverlässigsten Methoden für eine umfassende Abklärung chromosomaler Veränderungen am Fötus. Über fünf Jahre Erfahrung mit über 20'000 Proben. Seit dem 1. September 2018 kostet Prendia START 510.– (gemäss AL). **Gonosomale Anomalien und das Geschlecht des Kindes können auf Anfrage ohne zusätzliche Kosten bestimmt werden.**

**Prendia ist umfassend**

Bieten Sie Ihren Patientinnen einen nicht-invasiven Bluttest an, der ungefährlich für den Fötus ist, und schaffen Sie Gewissheit bei:

- Auffälligem 1.-Trimester-Test
- Positiver persönlicher- und/oder Familienanamnese für Aneuploidien
- Vorgängiger Schwangerschaft mit fötalen Aneuploidien
- Fortgeschrittenem mütterlichem Alter
- Anderen medizinischen Gründen



Mit Prendia werden mehr Chromosomenanomalien nachgewiesen als bei der herkömmlichen Diagnostik (siehe Tabelle auf der Rückseite).

**Mit Prendia an der Spitze der Sequenzierungstechnologie**

Die Methode von Prendia nutzt kleinste Mengen fötaler DNA aus dem Blut der Mutter. Dank der Molekulargenetik (single- und paired-end sequencing) und der Bioinformatik ist es möglich, die föto-maternale DNA aus dem Blut der Mutter zu gewinnen und zu untersuchen, ob die DNA des Fötus einen kompletten und normalen oder einen pathologischen Chromosomensatz enthält. Prendia bietet die komplette Palette an Testformen, welche auf Evidenz basieren und die strengen Schweizer Auflagen vollständig respektieren.

**Prendia Kompatibilität**

Prendia kann nach Eizellspenden und IVF sowie bei Blutsverwandschaft durchgeführt werden.

Wird die fötale Fraktion (Anteil fötaler DNA an der gesamten, frei im Plasma der Schwangeren zirkulierenden DNA) berücksichtigt, können unter gewissen Einschränkungen auch bei Zwillingsschwangerschaften fötale Aneuploidien mit Prendia nachgewiesen werden.

**In Ihrer Praxis**

Der nicht-invasive Pränataltest kann ab der 10. Schwangerschaftswoche und bis zum Ende der Schwangerschaft durchgeführt werden. Der ideale Zeitpunkt ist nach Erhalt des Resultats des 1.-Trimester-Tests.

**Zuverlässigkeit bestätigt**

Sensitivität von 96 bis > 99 % und Spezifität von > 99 %  
 Umfangreiche, publizierte klinische Qualitätskontroll-Studien belegen den international hervorragenden Standard unserer Routinediagnostik.<sup>1</sup>

**Prendia Produkte** Prendia ist eine der zuverlässigsten Methoden weltweit.

	Prendia START*	Prendia EXPERT
<b>Trisomien 21, 18, 13</b>	ja	ja
<b>Seltene und Struktur-anomalien</b>	nein	ja
<b>Dauer des Tests</b>	1 Woche	7 – 14 Tage
<b>Kosten**</b>	510.–	860.–
<b>Vergütung durch Krankenkasse</b>	ja, unter gewissen Bedingungen	teilweise, unter gewissen Bedingungen

\* **Mit einem kostenlosen Zusatz können gonosomale Anomalien sowie das Geschlecht des Ungeborenen bestimmt werden.** Dieses darf aus ethischen Gründen erst nach Ablauf der 12. Schwangerschaftswoche mitgeteilt werden. Die Durchführung eines Pränataltests zur alleinigen Bestimmung des Geschlechts ist in der Schweiz verboten.

\*\* Preisänderungen vorbehalten, besuchen Sie unsere Website [www.prendia.ch](http://www.prendia.ch) für aktuelle Informationen. Eine Kostenerstattung durch die Krankenkassen ist möglich, wenn der 1.-TT ein Risiko grösser als 1:1000 aufweist.

**Swiss Made** Prendia ist der erste und einzige NIPT-Test, der in der Schweiz entwickelt wurde. Er wird seit fünf Jahren durchgeführt.

**Kontakt** **PD Dr. med. Bernard Conrad**  
FMH Medizinische Genetik  
[bernard.conrad@genesupport.ch](mailto:bernard.conrad@genesupport.ch)

**Dr. sc. nat. Marco Belfiore**  
FAMH Medizinische Genetik  
[marco.belfiore@mcl.ch](mailto:marco.belfiore@mcl.ch)

**Dr. rer. med. Marion Krüger**  
FAMH Medizinische Genetik, Leiterin Genetik  
[marion.krueger@mcl.ch](mailto:marion.krueger@mcl.ch)

**Referenz** **1.** Cell-free DNA testing of an extended range of chromosomal anomalies: clinical experience with 6,388 consecutive cases Graziano Pescia MD, Nicolas Guex PhD, Christian Iseli PhD, Liam Brennan, Magne Osteras PhD, Ioannis Xenarios PhD, Laurent Farinelli PhD & Bernard Conrad MD Genetics in Medicine volume 19, pages 169–175 (2017)